Willkommen zum elften Newsletter des Projekts Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren!

Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte **hier**.

17.07.2025

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer bringt Licht, Wärme und oft auch eine willkommene Atempause. Viele von uns nutzen diese Zeit, um durchzuatmen, neue Energie zu tanken – und mit etwas Abstand auf das zu schauen, was uns im (Berufs)Alltag beschäftigt.

Auch in unserem Projekt „Wir für die Kirche – Verwaltung modernisieren" ist es Zeit für eine Rückschau. Wir haben bereits viel angestoßen: Prozesse wurden analysiert, erste Veränderungen umgesetzt, neue Wege eingeschlagen. Gleichzeitig merken wir: Veränderung ist kein Selbstläufer. Sie fordert uns heraus – fachlich, organisatorisch und manchmal auch persönlich.

Veränderung braucht Zeit, Geduld und einen langen Atem. Und manchmal auch das Vertrauen, dass sich der Einsatz lohnt – selbst wenn der Weg nicht immer geradlinig verläuft. Dieses Vertrauen – und die Gewissheit um unseres Gottes Leitung und Begleitung – trägt uns durch die anspruchsvollen Phasen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erholsame Sommerzeit, neue Perspektiven – und eine anregende Lektüre unseres Newsletters.

Herzliche Grüße aus dem Multiprojektteam!

Ihr Nico Friederich

Verantwortlicher für den digitalen Wandel

Aus den Teilprojekten

Projekt Vernetzte Beratung

Was zu gelingenden Fusionen beiträgt - Gespräch mit Dekanin Friederike Wagner (Crailsheim-Blaufelden)

„Fusionen" - ein Wort, das im Moment oft auch in Verbindung mit der Verwaltungsmodernisierung benutzt wird. Und oft auch mit Unsicherheit und immer auch mit Veränderung verbunden ist. Doch was, wenn eine Fusion nicht nur notwendig, sondern auch eine Chance für Wachstum und Stärke ist?

Die Geschichte der Kirchenfusion im Evangelischen Kirchenbezirk Crailsheim-Blaufelden zeigt, dass es möglich ist, aus zwei zu einem zu werden und dabei nicht nur zu „überleben", sondern sogar zu blühen.

Dekanin Friederike Wagner und ihr Team haben den Prozess der Fusion mit Offenheit, Neugier und einer positiven Einstellung angegangen und dabei gezeigt, dass Fusionen nicht nur eine Zwangsläufigkeit, sondern auch eine Chance für eine bessere Zukunft sein können.

Frau Dekanin Wagner hat ihre Erfahrungen und Erkenntnisse geteilt und Mut gemacht, dass Fusionen nicht einfach sind, aber mit Mut, Engagement und einer guten Willkommenskultur erfolgreich gelingen können. Lesen Sie hier einen Auszug aus dem gesamten Interview:

Die Kirchenfusion kann gelingen, wenn man sich auf die anderen freut und offen für neue Erfahrungen ist. Wie Dekanin Friederike Wagner sagt: „Freut euch auf die anderen!" und „Ich habe die Bezirksfusion als bereichernd erlebt – anders kann ich's gar nicht sagen."

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg einer Fusion ist die gute Willkommenskultur. „Bei den Sitzungen unserer Steuerungsgruppe haben wir immer dafür gesorgt, dass sich die anderen richtig willkommen gefühlt haben, indem wir nicht nur Butterbrezeln auf den Tisch gebracht haben, sondern immer etwas Besonderes", erklärt Wagner.

Dekanin Friederike Wagner, Crailsheim-Blaufelden (Foto: privat)

Es ist auch wichtig, dass man nicht alles umstrukturieren und neu aufstellen muss. „Wir schauen, wie sich das entwickelt. Wenn man heiratet, kann man auch nicht vorher alle Unwägbarkeiten klären", sagt die Dekanin. Tatsächlich ist mittlerweile eine Entwicklung absehbar: Mit der Fusion haben die beiden Jugendwerke angefangen, stark zu kooperieren.

Die personelle Verbundenheit ist auch ein wichtiger Aspekt. „Der Vorsitzende unserer Bezirkssynode, seine Frau, mein stellvertretender Dekan und auch andere haben früher im Bereich Blaufelden gewohnt. Das hat natürlich auch geholfen, einander näherzukommen", erzählt Wagner.

Schließlich ist es wichtig, dass man sich auf die anderen freut und offen für neue Erfahrungen ist. „Grundsätzlich halte ich es für sehr wichtig, mit Neugier, mit einer positiven Erwartungshaltung aufeinander zuzugehen. Sich darauf zu freuen, was die anderen einzubringen haben", erklärt die Theologin.

Dekanin Wagner wünscht sich, dass das Thema Regiolokalität noch mehr als Chance ins Blickfeld rückt, insbesondere bei Pfarrerinnen und Pfarrer. „Wir alle haben etwas davon, wenn wir – auch über die bisherigen Kirchenbezirksgrenzen hinaus – zusammenarbeiten. Viele von uns sind nicht unbedingt durch den eigenen Gemeindepfarrer zum Glauben gekommen, sondern beispielsweise durch eine Freizeit. Es braucht verschiedene Impulse. Ich wünsche mir, dass wir da noch vernetzter denken", so Dekanin Friederike Wagner.

Beitrag: Uta Rohrmann

Großes Treffen der Berufsgruppen im CVJM-Haus in Stuttgart:

Ein Tag voller Vernetzung und Fachinformation

Am 9. Juli 2025 hat im CVJM-Haus in Stuttgart ein großes Treffen der Berufsgruppen „Gemeindebüro" und „Dekanatamt" stattgefunden, bei dem es um Vernetzung, Austausch, kollegiale Beratung, Lernen, Diskutieren und Umsetzen ging. Der Tag war ein voller Erfolg und bot den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Vielzahl von Fachinformationen und Möglichkeiten zur Vernetzung.

Foto: Thomas Zörlein

KI in der Gemeinde: Ein Highlight des Tages

Ein Highlight des Tages war die Key-Note „KI in der Gemeinde" von Susanne Zeltwanger-Canz, Medienpädagogin im Evangelischen Medienhaus und Daniela Rauen, KI-Expertin und Prozessmanagerin Bildungsgesamtplan. Die beiden Expertinnen gaben einen umfassenden und differenzierten Überblick: was ist KI - was „kann sie" und was nicht? KI sollte Freiräume schaffen, damit Menschen das tun können, was nur Menschen gut können - und KI Ergebnisse sind nur gut, wenn der Mensch sie prüft und sich der Qualität der Ergebnisse vergewissert. Sie thematisierten auch die rechtlichen Aspekte bei der Nutzung von KI. Ihre praxisorientierten Beispiele und Erfahrungen regten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Nachdenken und zur Diskussion über Für und Wider - Chancen und Risiken an.

Foto: Thomas Zörlein

Workshops und Informationsstände: Ein breites Spektrum an Themen

In den Pausen und am Nachmittag konnten sich die Besucherinnen und Besucher an Informationsständen und in verschiedenen Workshops mit aktuellen Themen und Entwicklungen in ihrem Berufsfeld informieren. Das Workshopangebot umfasste nahezu das gesamte Spektrum an nützlichen und gewinnbringenden Informationen, von KI im Gemeindebüro bis hin zu Schreibtischorganisation. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten die Möglichkeit, sich intensiv zu informieren, mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen und sich mit Kolleginnen und Kollegen auszutauschen.

Foto: Thomas Zörlein

Vernetzung und Unterstützung - über den "Tellerrand" hinaus

„An dem Tag der AGL gefällt mir besonders, dass insbesondere in den Vorträgen Themen aufgegriffen werden, die zum einen über den üblichen Tellerrand unserer Arbeit hinausgehen und zum anderen Themen sind, die in den kommenden Jahren an Relevanz gewinnen werden.“ So fasste eine Teilnehmerin das Programm des Tages zusammen.

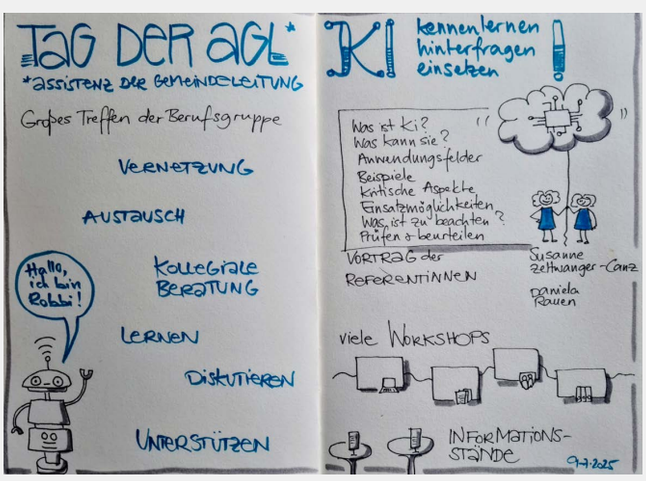
Der Tag war geprägt von Vernetzung, Austausch, kollegialer Beratung, Lernen, Diskutieren und Unterstützung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schätzten die Möglichkeit dieses Treffens, um Impulse zur Gestaltung ihrer Arbeit vor Ort, zusammen mit und für ihre Gemeinden und Dekanate mitzunehmen.

Mit hervorragender Verpflegung war dieses große Pensum über den Tag verteilt zu schaffen. Die Atmosphäre war offen und konstruktiv und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fühlten sich wohl und unterstützt.

Foto: Thomas Zörlein

Ein positives Fazit: „Wir machen das für unsere Gemeinden“

Ein Teilnehmer fasste seine Haltung zusammen: „Wir machen das für unsere Gemeinden“. Die Organisierenden haben es geschafft, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Plattform zur Unterstützung zu bieten, um ihre Arbeit vor Ort bestmöglich und effektiv zu gestalten. Die Umfrage, die von Ute Berger, Referentin für Aus- und Fortbildung im Gemeinde- und Dekanatsbüro, durchgeführt wurde, bestätigte dies: die überwältigende Mehrheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewertete den Tag als „sehr gut“.



Sketchnote: Ute Berger

Ein herzlicher Dank an alle Beteiligten

Ein ganz herzlicher Dank muss an dieser Stelle an alle gehen, die diesen Tag ermöglicht haben: allen Organisierenden, Vortragenden, den Keynote-Sprecherinnen, den Technikerinnen und Technikern sowie dem Hausdienst-Team vor Ort im CVJM Stuttgart, den helfenden Händen, den Auszubildenden des Oberkirchenrates und allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben.

Und schlussendlich auch an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die durch den Besuch des Tages gezeigt haben, dass dieses Format und diese Inhalte ihnen wichtig sind.

Für diese Berufsgruppe bieten wir auch weitere Formate zur Vernetzung, schauen Sie mal rein:

Info-Reihe: Gemeinsam auf dem Weg

Plattform Gemeindebüro - der Teamskanal für Mitarbeitende in Gemeinde- und Dekanatsbüros

Plattform Gemeindebüro - der Teams Kanal für Mitarbeitende in Gemeindebüro und Dekanat

Die Verwaltungsreform bringt momentan viele Veränderungen mit sich – gerade auch im Bereich der Gemeinde- und Dekanatsbüros ist das spürbar. Da ist es gut, wenn man in Kontakt mit anderen bleibt, die sich in denselben Veränderungsprozessen befinden.

Es gab schon länger Bestrebungen, in diesem Bereich die Vernetzung und den Austausch unter KollegInnen zu verstärken und zu vereinfachen. Jetzt gibt es diese Möglichkeit über eine Gruppe im System „Microsoft Teams".

Unter Federführung der Vernetzten Beratung - Fachbereich Verwaltung und Gemeindebüro - wurde der Teams-Kanal „Plattform Gemeindebüro" initiiert und gestartet

Wir freuen uns, Ihnen ein neues Team in der Anwendung Teams vorzustellen, das speziell für Verwaltungsmitarbeitende in Gemeinde- und Dekanatsbüros entwickelt wurde. Unser Ziel ist es, eine Plattform zu schaffen, auf der Sie sich mit Kolleginnen und Kollegen austauschen, Erfahrungen teilen und von anderen lernen können.

Ein Netzwerk für den Austausch und die Vernetzung

Unser Team „Plattform Gemeindebüro" ist ein Ort, an dem Sie Ihre Fragen stellen, Ihre Erfahrungen teilen und von anderen profitieren können. Wir möchten eine Gemeinschaft schaffen, in der Sie sich unterstützen und vernetzen können, um Ihre Arbeit noch effektiver und effizienter zu gestalten. Ob Sie nach Tipps für die Verwendung von Softwareanwendungen suchen, sich zu aktuellen Themen und Aufgaben austauschen möchten oder einfach nur einen guten Rat benötigen - unsere Plattform ist der perfekte Ort, um dies in Gemeinschaft mit anderen zu tun.

Was bietet die „Plattform Gemeindebüro"?

- Eine Plattform für den unkomplizierten Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Gemeinde- und Dekanatsbüros
- Aktuelle, praxisnahe Informationen aus verschiedenen Themenbereichen - gezielt für Ihre Arbeit vor Ort
- Eine Möglichkeit, Erfahrungen und Wissen zu teilen und von anderen zu profitieren
- Eine Gemeinschaft, in der Sie sich unterstützen und vernetzen können

So funktioniert die Anmeldung

Die Anmeldung ist ganz einfach und geht ganz fix: Melden Sie sich mit Ihrer personalisierten geschäftlichen E-Mail-Adresse aus den elkw- oder elk-wue-Systemen an. Bitte beachten Sie, dass Funktionspostfächer aus technischen Gründen nicht berücksichtigt werden können. Ihre Anmeldedaten werden ausschließlich für dieses Team verwendet und selbstverständlich vertraulich behandelt.

Hier finden Sie das Anmeldeformular

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Nach Ihrer Anmeldung werden Sie zeitnah automatisch in das Team aufgenommen. Sie erhalten dann eine Benachrichtigung direkt von Microsoft Teams. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Vernetzte Beratung, Kontakt: Gemeindebuero@elk-wue.de

Jetzt anmelden und mitdiskutieren!

Melden Sie sich jetzt an und werden Sie Teil unseres Netzwerks! Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören und gemeinsam zu lernen. Die Plattform Gemeindebüro ist Ihre Chance, sich mit anderen auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und Ihre Arbeit zu verbessern. Wir sind gespannt, Sie bei uns begrüßen zu können!

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, freuen wir uns über Ihre Nachricht. Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude bei der Teilnahme an unserer Plattform!

GEMEINDEBÜRO

Großes Interesse am neuen Fortbildungsangebot „Zeit-, Informations- und Wissensmanagement"

Eine neue Fortbildung der Vernetzten Beratung – Bereich Gemeindebüro, die sich auf die Optimierung von Zeit-, Informations- und Wissensmanagement konzentriert, hat bei den Teilnehmenden großen Anklang gefunden. In Zeiten der ständigen Veränderung, auch durch die Verwaltungsmodernisierung, rückt das persönliche Management von Zeit und Informationen für viele Mitarbeitenden noch mehr in den Fokus.

Die komplett ausgebucht Fortbildung bot eine Vielzahl von praxisnahen Methoden und Werkzeugen, um die persönliche Effizienz und Produktivität im Arbeitsalltag zu steigern – und vielleicht auch an manchen Stellen Stress zu reduzieren.

Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich aus einem breiten Strauß an Möglichkeiten das für sie interessanteste herauszusuchen. Von Priorisierungstechniken für effektive Tagesplanung bis hin zur Nutzung von Kollaborationsplattformen zur Wissenssicherung - die Fortbildung bot eine umfassende Ausbildung in den Bereichen Zeit-, Informations- und Wissensmanagement.

Die Rückmeldungen von den Teilnehmenden waren durchweg positiv. Alle, die an der Umfrage teilgenommen haben, würden die Fortbildung anderen empfehlen - eine 100% Weiterempfehlungsquote spricht für sich. Die Teilnehmenden haben bereits begonnen, Teile aus der Fortbildung in ihren Alltag zu integrieren und berichten von erfolgreichen Anwendungen von Methoden zur Fokussierung und Tracking.

Ein Highlight der Fortbildung war die Einführung in die „Getting Things Done"-Methode nach David Allen. Die Teilnehmenden erhielten ein vorbereitetes digitales One-Note-Notizbuch nach dieser Methode, das ihnen bei der Organisation von Zeit und Informationen hilft. Darüber hinaus bleiben die Teilnehmenden in einem Teams-Chat in Kontakt und unterstützen sich weiterhin.

Über den Bereich „Wissensmanagement" erhielten die Teilnehmenden einen Überblick: Wissensmanagement im klassischen Sinne der Lehre beinhaltet viele verschiedene Elemente, u. a. eben auch das persönliche und das übergreifende Informationsmanagement, und ist daher in der Gesamtheit immer eine organisatorische Leitungsaufgabe. Wissensmanagement ist, anders als Informationsmanagement, eine Querschnittsaufgabe die immer von der Organisation strukturiert und aufgebaut werden muss.

Das persönliche Informationsmanagement hingegen wurde ebenfalls intensiv besprochen: Wie ordne und strukturiere ich die vielen einzelnen Informationen, Aufgaben, Informationsschnipsel und Ideen, die mir jeden Tag begegnen, sinnvoll und schnell auffindbar?

Durch die Anwendung von effektiven Methoden und Werkzeugen können Mitarbeiter ihre Produktivität steigern und die Zusammenarbeit im Team verbessern. Die positive Resonanz der Teilnehmenden zeigt, dass diese Fortbildung wichtige und aktuelle Themen aufgegriffen hat.

Insgesamt bot die Fortbildung eine gute Grundlage für weitere Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen in diesem Bereich. Die Teilnehmenden haben nicht nur neue Kenntnisse und Fähigkeiten erworben, sondern auch eine Plattform für den Austausch und die Unterstützung untereinander geschaffen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und für Ihre Bedürfnisse weitere Fortbildungen in diesem Bereich anzubieten und mit Ihnen gemeinsam Ideen und Konzepte für mehr Effizienz und Produktivität zu entwickeln.

Kontakt: Gemeindebuero@elk-wue.de

Projekt Zukunft Finanzwesen

Rolloutwelle 3 Echtstart zum 01.01.2026 - Weiterer Fortschritt bei Umstellungsvorarbeiten

Die Arbeiten zur Einführung des Finanzwesens der Einheiten der Rolloutwelle 3 kommen planmäßig voran. Mit großem Einsatz durch die Kolleginnen und Kollegen in den Regionalverwaltungen und – soweit erforderlich - in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen vor Ort wurden bis Anfang Juni die Stammdaten aller Einrichtungen erhoben und auch die künftig vorgesehenen Kontierungselemente (insbesondere Kostenstellen und Kostenträger) definiert. Diese Angaben dienen als Grundlage für die Erstanlage der newsystem-Datenbanken, die bis spätestens Ende August den Regionalverwaltungen zugänglich sein sollen. Aktuell laufen vielfältige weitere Arbeiten, u. a. Vorbereitungen zur Migration der Adressbestände und der Dauervorgänge sowie die Erfassung der Benutzeranträge.

Im zweiten Halbjahr werden die ERV-Mitarbeitenden im Finanzwesen – parallel zur Bereitstellung der newsystem-Datenbanken – diverse Schulungen in Selbstlernmodulen oder in Dozentenschulungen durchlaufen. Die Mitarbeitenden in den Einrichtungen vor Ort mit AGL-Funktion bzw. Anordnende werden im Verlauf des vierten Quartals 2025 in die benötigen Anwendungen, insbesondere in den Rechnungs- und Freigabeworkflow und in die Finanzakte eingeführt.

Seit Juni 2025 sind auch Kolleginnen und Kollegen aus dem Personalwesen der Regionalverwaltungen in die Vorbereitung der Finanzwesenumstellung involviert. Dabei werden den Personalfällen die neuen Kontierungsmerkmale anstelle der bisherigen Haushaltstellen zugeordnet.

Umstellung der Evangelischen Tagungsstätten Württemberg (ETW) zum 01.01.2025

Zum 01.01.2025 sind mit der zweiten Rolloutwelle auch die evangelischen Tagungsstätten in Württemberg auf die kirchliche Doppik und newsystem umgestellt worden. Zu diesen gehören das Ev. Tagungszentrum Haus Birkach, die Ev. Tagungsstätte Bernhäuser Forst, die Ev. Tagungsstätte Bad Boll und die Ev. Tagungsstätte Stift Urach sowie deren Dachverband.

Besonderheit bei diesen Einrichtungen ist, dass diese bereits vor der Umstellung kaufmännisch gebucht haben. Dennoch waren auch hier Vorarbeiten notwendig, wie zum Beispiel die Definition neuer Kostenstellen und Kostenträger im Einklang mit den in der kirchlichen Doppik geltenden Kostenstellen- und Kostenträgerrahmen. Die Umstellung erfolgte von Navision Standard auf newsystem, wodurch gerade mit der Einbindung des RWF und FWF einige Neuerungen auf die Kolleginnen und Kollegen vor Ort und in der Buchhaltung zukamen. An newsystem wurde auch eine Schnittstelle zur bereits vorhandenen Hotelmanagement Software SIHOT eingerichtet.

Für die Umstellung der Ev. Tagungsstätten war ein kleines Team innerhalb des großen Rolloutteams zuständig, das viele Erfahrungen für die noch umzustellenden, bereits kaufmännisch buchenden Einrichtungen sammeln konnte.

Neues auf unserer Lernplattform!

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass kurzfristig zwei neue Schulungs-Module auf unserer Lernplattform „Digitales-Lernen-Kirche" veröffentlicht werden:

1. **Modul Webkasse** In diesem Modul erlernen Sie die wichtigsten Inhalte zur Webkasse. Sie erfahren, wie die Kassenprozesse in der Fläche verbessert werden können und lernen anhand einer benutzerfreundlichen Kassenlösung die vielen Funktionen kennen, wie beispielsweise die einfache Zahlungsabwicklung über Warenkörbe.

2. **Modul Fibu-Aufbauschulung** Vertiefen Sie Ihr Wissen: In der Fibu-Aufbauschulung werden Sie sowohl inhaltlich als auch technisch tiefer in die Kirchliche Doppik und newsystem eingeführt. Folgende Themen werden behandelt: Sicherheitseinbehalt, durchlaufende Finanzmittel, Spenden, Wiederkehrendes Buchblatt, Berichte, Umsatzsteuer (z. B. Stammdaten, besondere Geschäftsvorfälle, MwSt-Abrechnung, Kleinunternehmer).

Darüber hinaus bauen wir unser E-Learning-Angebot kontinuierlich aus. Weitere Schulungsmodule, wie das Modul Anlagenbuchhaltung, sind bereits in Arbeit.

Schauen Sie regelmäßig auf Digitales-Lernen-Kirche vorbei, um auf dem Laufenden zu bleiben und keine neuen Schulungsangebote zu verpassen!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und Erfolg beim Lernen!

Projekt Digitale Infrastruktur 2030

ERV Vernetzt: Einführung in Microsoft Teams

Am 26. Juni 2025 fand im Rahmen der Reihe „ERV Vernetzt" ein digitales Austauschformat zur Einführung in Microsoft Teams statt. Katrin Schwarz führte die Teilnehmenden durch die grundlegenden Funktionen der Plattform – praxisnah und mit vielen Beispielen aus dem Arbeitsalltag.

Zu Beginn wurde die Benutzeroberfläche von Teams vorgestellt: Wo finde ich die App, wie sieht die Navigation aus, und wie kann ich die Ansicht individuell anpassen? Auch die Einstellungen – etwa zur Darstellung im Dunkelmodus oder zur Fensterverwaltung – wurden erläutert.

Ein Schwerpunkt lag auf der Kommunikation: Wie starte ich einen Chat, wie funktioniert ein Gruppenchat, und was ist bei der Nutzung von Emojis, Formatierungen oder Dateianhängen zu beachten? Besonders hilfreich war der Hinweis, dass Dateien im Chat über OneDrive geteilt werden und damit an das eigene Nutzerkonto gebunden sind.

Im nächsten Schritt ging es um die Arbeit in Teams und Kanälen. Hier wurde gezeigt, wie Nachrichten mit Betreff verfasst, Personen oder ganze Gruppen erwähnt und Informationen strukturiert geteilt werden können. Auch die Nutzung von sogenannten Tags – also benutzerdefinierten Gruppen – wurde erklärt.

Ein weiterer Teil der Veranstaltung widmete sich der Zusammenarbeit an Dokumenten. In Teams können Dateien zentral gespeichert und gleichzeitig von mehreren Personen bearbeitet werden. Das spart Zeit und reduziert die Zahl der Versionen. Der integrierte Versionsverlauf ermöglicht es zudem, frühere Bearbeitungsstände wiederherzustellen.

Zum Abschluss wurde die Terminplanung in Teams vorgestellt. Ob direkt in der App oder über Outlook – Besprechungen lassen sich einfach erstellen, verwalten und durchführen. Auch die Funktionen während eines Meetings – wie Kamera- und Toneinstellungen, Reaktionen oder das Heben der Hand – wurden erläutert.

Die Veranstaltung bot einen kompakten Überblick über die wichtigsten Grundlagen von Microsoft Teams. Die Teilnehmenden erhielten praktische Tipps, wie sie die Plattform effizient im Arbeitsalltag nutzen können.

Informationen aus dem DMS-Team:
Fortschritt im Personalbereich und neue Entwicklungen

Geschafft!!! Als erster Arbeitsbereich konnte der Bereich Personal vollständig auf die elektronische Aktenführung mit dem Dokumenten Management System „Doxis" umgestellt werden. Insgesamt befinden sich mittlerweile ca. 40.000 Personalakten im System. Die vorhandenen Papier-Akten wurden aufgelöst und vollständig retrodigitalisiert, sodass die evangelischen Regionalverwaltungen an ihren Standorten und Außenstellen vollständig digital arbeiten können.

Sukzessiv haben wir im vergangenen Jahr zudem die Zugriffe auf Personalakten für die einzelnen Kirchengemeinden und Arbeitgeber eingerichtet. Mittlerweile können dadurch mehr als die Hälfte aller Pfarrerinnen und Pfarrer auf ihre Personalfälle zugreifen.

Auch funktional hat sich das System weiterentwickelt: es erfolgt nun wöchentlich ein Abgleich der Personal-Stammdaten, um eine einheitliche Datengrundlage in den verwendeten IT-Systemen zu gewährleisten. Dokumente der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle können direkt in die entsprechenden Anwendungen der Gehaltsabrechnung übertragen werden und teilautomatisierte Dokumentenvorlagen sollen künftig bei der Erstellung von Dokumenten unterstützen.

Alle neuen Funktionen wurden aus Anwenderwünschen entwickelt und wirken sich zeitsparend und effizienzsteigernd auf die tägliche Arbeit aus. Auf vielfachen Wunsch haben wir zudem eine Workflowsuche im System integriert. Damit ist es nun möglich, gezielt nach Wiedervorlagen, Kenntnisnahmen oder Rücklaufkontrollen zu suchen, ohne einzelen Akten zu öffnen oder im Postkorb lange Listen zu durchsuchen.

Parallel zur Umstellung der Personalabteilungen wurden erste Projekte in weiteren Bereichen wie der Bau- und Liegenschafts Verwaltung und der Kindergartenverwaltung gestartet. In diesen Fachbereichen wurden bereits einzelne Standorte umgestellt, sodass wir für zukünftige Umstellungen eine standardisierte Vorgehensweise entwickeln konnten.

Die Einführung eines DMS ist ein tiefgreifender Veränderungsprozess – organisatorisch wie technisch. Nur mit gegenseitiger Offenheit, konstruktiven Rückmeldungen und engagierter Zusammenarbeit kann dieser gelingen.

Termine und Hinweise

Termine:

Infoveranstaltungen:

Informationen aus erster Hand aus den Teilprojekten Zukunft Finanzwesen, Digitale Infrastruktur und Strukturveränderungen für alle Interessierten. Es ist ausreichend Raum für Ihre Rückfragen vorgesehen.

- **21.10.2025**, ab 17 Uhr, Anmeldung über Wir für die Kirche – Verwaltung modernisieren: Informationsveranstaltung 2. HJ 2025
- **21.04.2026**, ab 17 Uhr, Anmeldung über Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren: Informationsveranstaltung 1. HJ 2026
- **20.10.2026**, ab 17 Uhr, Anmeldung über Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren: Informationsveranstaltung 2. HJ 2026
-

ERV Vernetzt

- **24.07.2025**, ab 15 Uhr, Prämissen für gelingenden Echtstart zum 01.01.2026 mit Austausch zu Erfahrungen aus den vorangegangenen Rolloutwellen
- **16.10.2025**, ab 15 Uhr, Wissensmanagement
- **27.11.2025**, ab 15 Uhr, Umgang mit Veränderungen und Überlastung
  Die entsprechenden Personenkreise erhalten die Einladungen inklusive Anmeldemöglichkeit per Email.

Infoveranstaltungen Posaunenchöre (über Zoom)

- **Freitag, 18.07.2025,** 19:30 – 21:00 Uhr:
  Zoom-Link zum Meeting (Meeting-ID: 819 2227 5959)
- **Dienstag, 16.09.2025,** 19:30-21:00 Uhr:
  Zoom-Link zum Meeting (Meeting-ID: 891 4652 5094) Das landeskirchliche Verwaltungsmodernisierungsgesetz hat auch Auswirkungen auf kirchengemeindliche Posaunenchöre, da es u. a. die Zuständigkeit für die laufende Buchhaltung, die Abwicklung des Geldverkehrs, die Aufstellung der Haushaltspläne und Jahresabschluss, die Personalverwaltung und die Vermögensverwaltung verlagert. Als rechtlich unselbstständige Teile der kirchlichen Körperschaft sind Gruppen und Kreise - und damit auch die Posaunenchöre einer Kirchengemeinde - von der Aufgabenübertragung mit umfasst. Dazu bietet das Evangelische Jugendwerk (EJW) zwei Online-Veranstaltungen via Zoom zu Fragen und zum Austausch an.

Gemeinsam auf dem Weg

- **02.10.2025 Aktenplan** In dieser Veranstaltung bekommen Sie einen Überblick, welche Dokumente/Dokumentarten beim Aktenplan-gestützten Arbeiten wie lange aufbewahrt werden müssen. Dabei spielt es erst mal keine Rolle, ob es sich um analoge (Papier) oder digitale Dokumente handelt. Orientierung gibt das Verzeichnis der Aufbewahrungsfristen, das Ihnen vorgestellt wird, mit Hinweisen für die praktische Umsetzung

- **06.11.2025 Pfarrplan 2030** In den Bezirkssynoden aller Kirchenbezirke wurde der jeweilige Pfarrplan 2030 beschlossen. Doch was bedeutet der Pfarrplan 2030 für die Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden? Was kommt auf diese zu, wenn vor Ort oder in der Nachbargemeinde eine Pfarrstelle wegfällt?

- **04.12.2025 noch offen** Diesen Termin haben wir bewusst offengelassen. Wir wollen die Möglichkeit haben ein zusätzliches Thema aufnehmen zu können, welches sich vielleicht im Zuge der vorherigen Termine ergibt.

Anmeldung zum Austauschformat „Gemeinsam auf dem Weg"

- **23.09.2025** 9:00-12:00 Uhr **Sondersituation Visitation** Um die Aufgabenvielfalt im Gemeindebüro gut bewältigen zu können, sind umfassende Fachkenntnisse und Kompetenzen nötig. Einige davon werden in dieser Fortbildung vertieft und erweitert.

Anmeldung: Update fürs Gemeindebüro: Wissen, das weiterbringt III

- **14.-16.10.2025 Das effektive Gemeindebüro** Zunehmender Verwaltungsaufwand und die Bedeutung des Gemeindebüros als zentrale Anlaufstelle für Gemeindeglieder, für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen erfordern ein hohes Maß an Abstimmung und Vernetzung von Pfarrer*innen und Sekretär*innen. Das sind entscheidende Parameter, unabhängig von der Zahl der im System Arbeitenden. Eine gute Zusammenarbeit verbessert nicht nur die Arbeitsergebnisse, sondern bestärkt die Motivation und Zufriedenheit aller Beteiligten. Im Kurs haben Sie Gelegenheit, gemeinsam Methoden der Arbeitsorganisation und Teamarbeit kennenzulernen, die Grundlagen Ihrer Arbeit und die Strukturen vor Ort gemeinsam zu reflektieren und unter fachkundiger Leitung an der eigenen Situation weiterzuarbeiten.

Anmeldung: Das effektive Gemeindebüro

Wir hoffen, die Lektüre unseres Newsletters war gewinnbringend für Sie! Wenn Sie diesen Newletter noch nicht regelmäßig beziehen, können Sie sich gerne hier » dafür anmelden. Wir freuen uns auch, wenn Sie uns Hinweise darauf geben, was Sie darin noch gerne lesen möchten oder welche Themen wir aufgreifen sollen. Bitte nutzen Sie dafür das Kontaktformular.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Ihr Team des Multiprojekts

Wir für die Kirche – Verwaltung modernisieren

Besuchen Sie uns in Social Media

» Jetzt bei Facebook besuchen

» Jetzt bei Instagram besuchen

» Jetzt bei Youtube besuchen

» Jetzt bei TikTok besuchen

nach oben

Impressum

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Evangelischer Oberkirchenrat
Rotebühlplatz 10
70173 Stuttgart

Umsatzsteuer-ID-Nr.: DE 147802381
Handelsregister, Amtsgericht Stuttgart, HRB 3558

Verantwortlich i.S.d. § 55 RStV:
Dr. Nico Friederich, Verantwortlicher
für den digitalen Wandel und Leiter
Multiprojekt Wir für die Kirche - Verwaltung modernisieren

Datenschutz und Abmelden

Dieser Newsletter wird Ihnen ausschließlich mit Ihrem Einverständnis zugesandt. Wollen Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier ».
Falls Sie Ihre Meinung ändern sollten und sich wieder für den Newsletter anmelden möchten, klicken Sie bitte hier ».

Bildnachweise

Header © Pixabay Mariann Szoeke

Darstellungsprobleme

Haben Sie Probleme mit der Darstellung dieses Newsletters, wenden Sie sich bitte an newsletter@elk-wue.de.

© Evangelische

Landeskirche in Wü

rttemberg